



DORMAGEN
Natürlich! Am Rhein.

Projektentwicklung Niedergermanisches Limes

Durnomagus auf dem Weg zum Welterbe

Bericht für Kulturausschuss am 14.11.2019

Die Dormagener Innenstadt zu römischer Zeit – unsere bisherige Vorstellung...

- Das „Reiterkastell“ im Modell
- Seit ca. 80 n. Chr. existierte Hilfstruppenlager für 480 Soldaten als Bestandteil des Niedergermanischen Limes
- Fläche von ca. drei Fußballfeldern mitten im Herzen der heutigen Stadt (Bildquelle: LVR)



Das haben wir uns so aber wahrscheinlich noch nicht vorgestellt...



Die größte „Pferde-Ranch“ in der Geschichte der Stadt Dormagen...

- Ca. 500 Reitpferde – für jeden Soldaten eins
- Hinzu kam unbekannte Zahl von Packpferden
- Zusammenleben von Mensch und Tier auf engstem Raum
- So dienten die Wohngebäude auch als Stallbaracken, Nachweis von Dr. Gustav Müller bereits in 70er Jahren anhand von Stallgruben
(Bild: Rheinisches Landesmuseum Bonn)



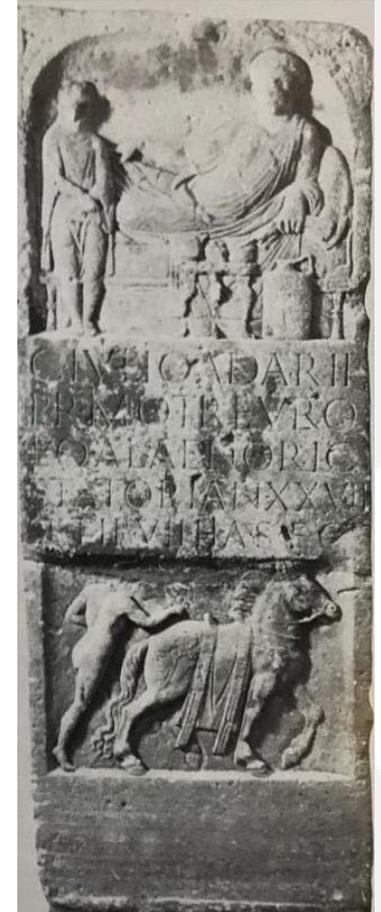
Dieses Zusammenleben ist unser Hauptthema beim NGL

- Innenstadt stark überbaut, antikes Lager lässt sich nicht in „Landschaftspark“ wie andernorts (z.B. Krefeld-Gellep) sichtbar machen
- Dafür haben wir in Dormagen durch die intensive Erforschung des Lagers andere „Trümpfe“
- Entsprechend archäologischen Befunden wurde von LVR das Thema „Ross und Reiter“ empfohlen
- Bewusst von uns auch gewählt, weil es ein „warmes“ Thema ist und viele Menschen begeistern kann (Bild: Rheinisches Landesmuseum Bonn)



Viele spannende Details...

- Welche Pferderassen verwendeten die Römer?
- Hochstehende Pferdezucht im Umkreis, Bezüge zur Landwirtschaft
- Hufschmiede, Ledermacher etc. im Vicus
- Das Leben in den Reiterbaracken – einschließlich „Begleiterscheinungen“ (Kot und Urin in Stallgruben)
- Tierlazarette und römische Pferdedoktoren...
- Ausrüstung und Bewaffnung der römischen Reiter
- Üben von komplizierten Reitermanövern (nicht nur zur Kriegsführung, sondern auch als Reitsport und Unterhaltung)



...damit fängt unsere „Geschichte“ aber erst an

Aktueller Sachstand des Welterbe-Projekts

Politische Beschlusslage

- Kulturausschuss stimmt erstem Grobkonzept am 12.03.2019 zu (gemeinsamer Vorschlag von Verwaltung, SWD, Archiv, LVR, Geschichtsverein und ehrenamtlichem Expertenkreis)
- Festlegung des Hauptthemas „Ross und Reiter“, Leit-Fund „**Gesichtsmaske**“ (Bild: LVR)
- Rat stellte am 09.05.2019 jeweils 20.000 Euro in 2019 und 2020 an Planungsmitteln bereit (gemäß Empfehlung Kulturausschuss)



Was ist seither geschehen?

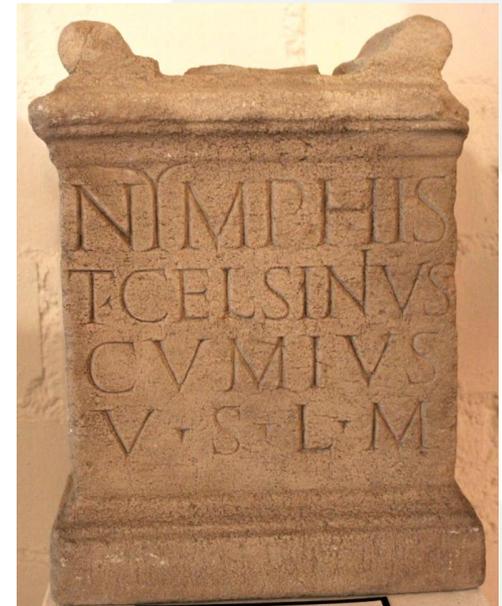
- Ehrenamtler und Verwaltung haben weiter intensiv an Gesamtkonzept für Römerkeller, Hist. Rathaus und Außenbereich gearbeitet
- Angebotsabfrage bei Kreativ-Agenturen, die Entwürfe für die Ausstellungsorte erarbeiten können (mit Unterstützung durch Museumsberatung des LVR)
- Auch schon gemeinsame Auswahl eines Fachbüros für Ausstellungsdesign, Auftrag wurde Ende Oktober vergeben
- Vorgabe an Büro: Entwürfe einschließlich Maßnahmen- und Kostenplanung müssen bis Mitte Februar fertig sein (sportlich!)

Konzeptentwurf
für die Dauerausstellung
Römerkeller unter
dem Pfarrzentrum
St. Michael
Dormagen



Hoher Zeitdruck

- Förderanträge an Regionale Kulturförderung des LVR müssen bis spätestens März 2020 gestellt werden, um Gelder in 2021 zu erhalten.
- Ziel ist: Maßnahmen unmittelbar nach erhoffter Anerkennung des Welterbes durch UNESCO ab Mitte 2021 umsetzen
- Förderquote beim LVR beträgt bis zu 50 Prozent
- Suche auch noch nach alternativen Fördermöglichkeiten
- Land NRW wird kein eigenes Förderprogramm für Limes auflegen



Diese Agentur begleitet uns:

- res d – Ausstellungsdesign aus Köln
- Erfahrung in der Gestaltung von historischen Ausstellungen:
 - „Mykene – die sagenhafte Welt des Agamemnon“ im Badischen Landesmuseum (Bild: Simon Vogel, Köln)
 - Ausstellung „Roms vergessener Feldzug“ im Braunschweigischen Landesmuseum
 - Arbeiten auch für Neanderthal-Museum oder Museumspark Kalkriese (Varusschlacht)
- Intensive Einbeziehung aller Beteiligten in drei Workshops
- Auftragsvolumen: 24.000 Euro



Zeitplan

- Erster Workshop mit allen Beteiligten voraussichtlich am Samstag, 30.11.
- Weitere Workshops am 13./14.12. und 17./18.01.
- Abschlusspräsentation der Agentur am 14.02.2020
- Vorstellung und fachliche Beratung der Entwürfe im Kulturausschuss am 18.03.2020
- Förderantrag an LVR über Rhein-Kreis Neuss bis Ende März 2020
- Ratsbeschluss zur Bereitstellung der Finanzmittel kann im Anschluss an Antragstellung nachgereicht werden

Parallel dazu...

- Planung von Römer-Radroute mit Neuss und Monheim
 - Federführung bei SWD
 - Erste Abstimmungsgespräch mit Nachbarkommunen bereits erfolgt
 - Angedachte Streckenführung: B 9/An der Römerziegelei, Innenstadt (Römerkeller, Rathaus), Rheinfeld, Piwipper Böttchen, Haus Bürgel, Zons (Fähre), Uedesheim (Reckberg), Neuss

- Erweiterung des Bodendenkmals Auxiliarlager vor Antragstellung an UNESCO (Antrag LVR)
 - Anhörungsverfahren durchgeführt
 - Liegt Kulturausschuss heute zur Entscheidung vor

- Buchprojekt zum römischen (Welt-)Erbe
 - Kooperationsprojekt von Geschichtsverein, Archiv und Stadt
 - Autor gefunden
 - Liegt Kulturausschuss heute zur Entscheidung vor

Überlegungen zu den Ausstellungsorten

Außenfläche vor Römer-Wand

Ist-Zustand

- Verhältnismäßig große Fläche (über 200 qm) zwischen Ratskeller und neuen eBike-Stellplätzen
- Sehr schön unter Platanen, bisher aber ungenutzt und durch Hecke abgesperrt
- Römer-Wand führt dort „Schattendasein“



Ziele

- Zentralen Info- und Erlebnisbereich zum römischen Dormagen schaffen (unabhängig von Öffnungszeiten)
- Neue Aufenthaltsqualität in Verbindung mit „Rathaus-Park“

Ideen für kleinen „Römer-Park“

- Lebensgroße Reiter-Darstellung (nicht martialisch) als „Wahrzeichen“ des römischen Dormagen
- Schautafeln zum Hauptthema „Reiter und Pferd“
- Wandfläche für „Lebensbild“ nutzen
- Erlebnisstationen/Selfie-Points: z.B. „Ich als römischer Reiter“
- Themen auch kindgerecht aufbereiten
- „Zeit-Pegel“: Kurz-Übersicht zur römischen Geschichte Dormagens und den Fundorten im gesamten Stadtgebiet
- Info zur Lage am Rhein und römischer Schifffahrt



Weitere Ideen

- Römer-Wand mit Grab- und Weihesteinen instandsetzen
- Porticus auch für Information zur Bauweise des Lagers nutzen (vorhandene Bauteile bisher unbeachtet)
- Beleuchtung der Elemente sicherstellen
- „Römische“ Sitzbänke für Besucher (Steinbänke) laden zum Aufenthalt ein
- Vorhandener Mini-Spielplatz (Wippe + Balanciergerät weitgehend ungenutzt) kann leider wegen Baumwurzeln und Leitungstrasse nicht zu Römer-Spielplatz erweitert werden
- Daher Vorschlag wahrscheinlich, den Spielplatz aufzugeben



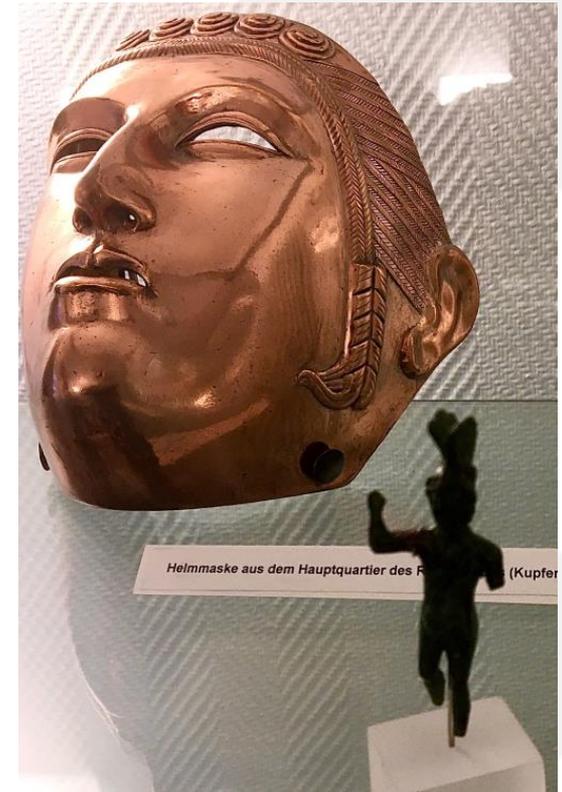
Kennzeichnung des Kastellbereichs

- Erste Idee waren Bodenplatten („Sie betreten das römische Welterbe Durnomagus“) und Instandsetzung Heckentore
- Heckentore sind allerdings schwer vermittelbar und befinden sich nach neuer Erkenntnis auch nicht an historisch korrekter Stelle
- Daher Überlegung, Kastellbereich z.B. mit beleuchteten Figuren (Legionäre, Pferde etc.) in Verbindung mit Bodenplatten und Standortmarkierung zu kennzeichnen
- Mögliche Orte z.B. an Fußweg Kulturhalle, Nettergasse vor Friedhof, Römerstraße vor Neuem Rathaus, an Kölner Straße nur in von Marktständen nicht genutzten Bereichen

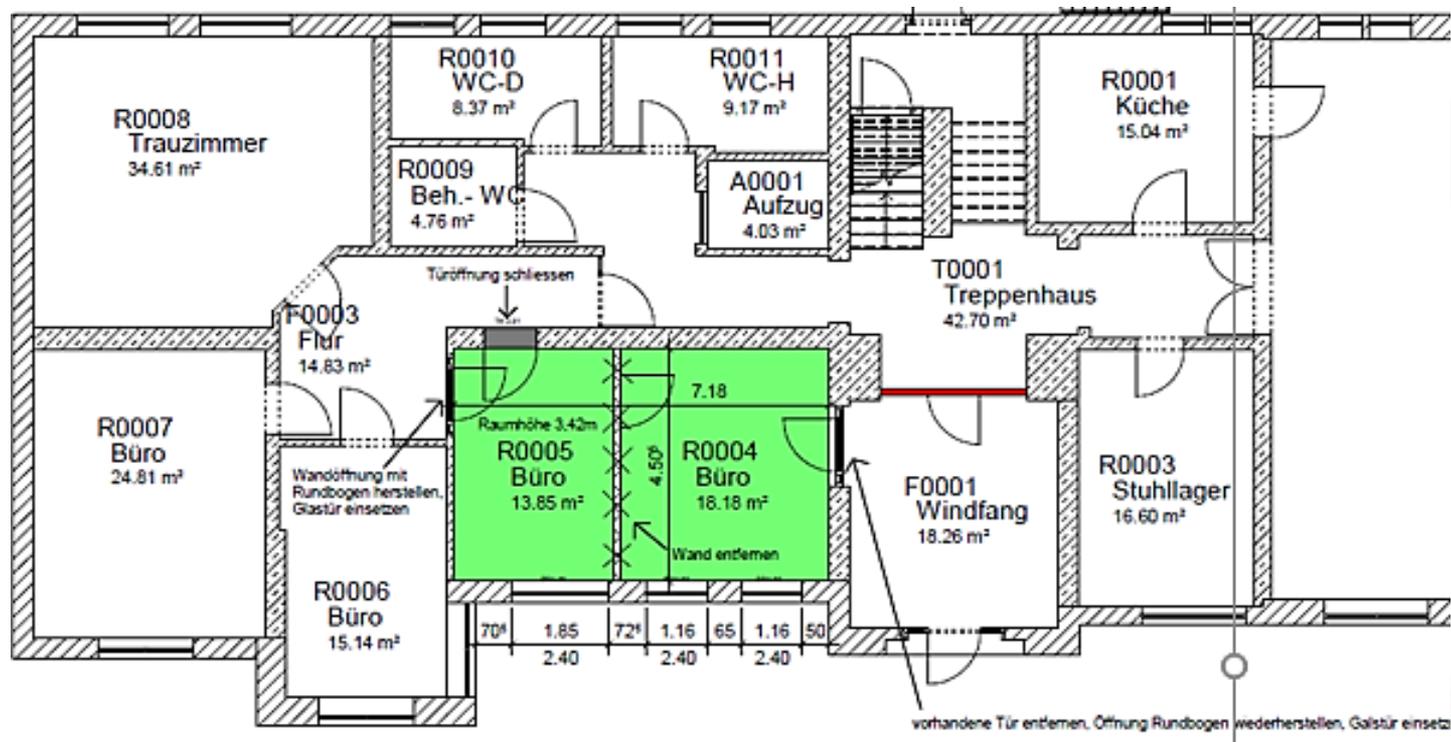


Ideen für Historisches Rathaus

- Themenschwerpunkt: Das Reiterkastell
- Viele hervorragende Exponate (größtenteils Originale!) bereits vorhanden
- Weitere Ausstellungsstücke wie Münzen oder auch römischer Rasierapparat werden geprüft (Gespräch mit LVR, örtlich vorhandene Funde)



Neues Foyer/Ausstellungsraum im EG (30 qm)



Mögliche Elemente für Foyer

- Medienstation (Film zu Durnomagus, digitale Visualisierungen, allgemeine Info-Materialien zum NGL, auch geplante App schon berücksichtigen)
- Leit-Fund Helmmaske (neues Replikat, bisher nur funktionale Nachbildung vorhanden)
- Ausrüstung und Bewaffnung der römischen Reiter
- Kindgerechte Elemente (z.B. Brustpanzer anlegen, Schwert heben)
- Leitfigur „Der Reiter mit der Maske“
– Storytelling prüfen



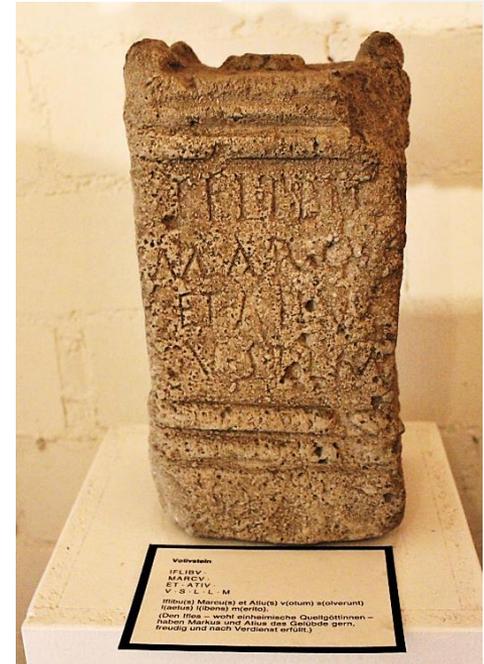
Konzeptentwicklung für Welterbestätte Niedergermanischer Limes

Windfang/Flurbereich

- Allgemeines Infomaterial für Besucher auslegen
- Leitsystem zu Ausstellung in 1. OG z.B. durch Wandmarkierungen oder z.B. Sandalenspuren

Ausstellungsbereich 1. OG (18 qm)

- Vorhandenes Modell des Reiterlagers erläutern (z.B. Bauweise und Funktionen der Gebäude)
- Zeugnisse aus dem Alltagsleben der Soldaten (Geschirr, Schreibwerkzeug, Spiele, Möbel- und Türbeschläge etc.)
- Lage des Kastells direkt am Rhein erfahrbar machen („Fernrohr“ in die Römerzeit in Verbindung mit Blick von Balkon)



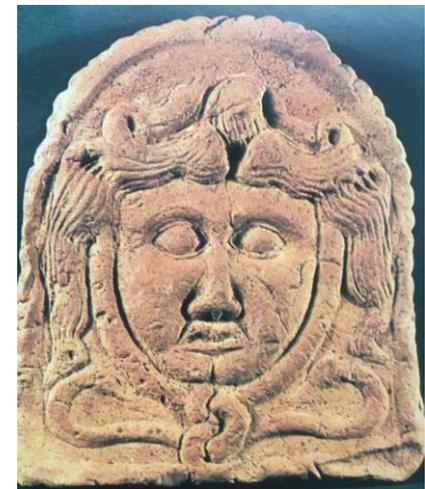
Ideen zum „Römerkeller“

- Konzeptentwurf von Natale G. Cincinnati und Sascha Wichmann (Geschichtsverein Dormagen)
- Römerkeller aus 80-er Jahren in heutige Zeit bringen
- Leben im Vicus in Verbindung mit Vorratskeller darstellen
- Frau des Reitersoldaten als Leitfigur?
- Zeugnisse aus Alltagsleben (z.B. Körperpflegeabteilung)
- Religion/Kultus mit Mithräum, Grabbeigaben, Quellheiligtum/Nymphäum aus Gohr in Verbindung mit Opfergaben
- Römische Heizungsanlagen



Weitere Ideen für Römerkeller

- Früheste Militärziegelei am Niederrhein (seit ca. 30 n. Chr.) in ihrer Bedeutung stärker hervorheben, Bezug zur bekannten Liegewiese der RömerTherme schaffen
- Medienwand im Eingangsbereich
- Blick von außen attraktiver gestalten, Infotafel für Besucher außerhalb der Öffnungszeiten
- Weg zum Römerkeller besser ausschildern
- Abstimmung mit Kirchengemeinde erforderlich



Bestandteile der Entwürfe

- Auftrag an res d beinhaltet u.a.:
 - Szenografie/gestalterisches Gesamtkonzept
 - Vitrinenplanung
 - Wandgestaltung
 - Textgestaltung
 - Lichtkonzept
 - Einsatz von Medien etc.
- Ausführungsplanung erst nach Zuschussbewilligung



Auch noch zu erledigen...

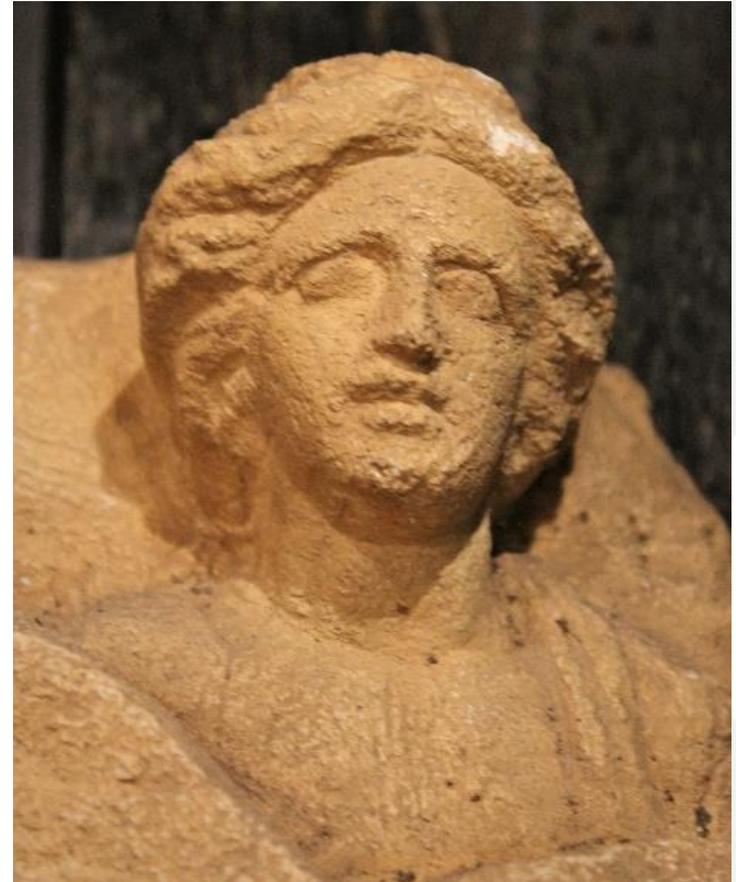
- Nach Entwurfsphase im nächsten Schritt u.a. Führungskonzepte und Angebote für Kinder entwickeln
- Touristische Info-Materialien entwerfen
- Angebote mit Innenstadt-Gastronomie und anderen Beteiligten passend zum Welterbe erarbeiten
- ...



**Haben Sie noch Ideen
und Wünsche?**

**Diese werden wir gerne
in Workshops aufnehmen.**

**Teilnahme an Abschluss-
präsentation am 14.02.
gewünscht?**



Dormagen 1979

„Legionäre“ der
Stadtverwaltung bei
der Eröffnung der
Römerausstellung

Mindestens genau soviel
Freude an der Historie
soll auch in Zukunft
wieder herrschen...

